

NIEDERSCHRIFT

**Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses in der
Legislaturperiode 2016 bis 2021****am 13.08.2018****Kleiner Saal des Bürgerhauses, Schulstraße 4, Kirchhain****Anwesend waren:****Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Peter Emmerich	
Frau Barbara Hesse	Vertretung für Herrn Prof. Dr. Rainer Waldhardt
Herr Lothar Klingelhöfer	Vertretung für Herrn Patrick Gatzert
Herr Stefan Menz	
Herr Michael Nass	
Herr Reiner Nau	Stellv. Ausschussvorsitzender
Frau Dagmar Schmidt	

Anwesend ohne Stimmrecht

Herr Ulrich Balzer	ab TOP 3
Herr Reinhard Heck	
Herr Sigurd Meier	
Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel	
Herr Uwe Pöpler	bis TOP 4
Frau Helga Sitt	

Schriftführer

Herr Dirk Lossin

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Olaf Hausmann
Herr Stadtrat Peter Ahne
Herr Erster Stadtrat Konrad Hankel
Frau Stadträtin Karin Pielsticker

Gäste

Herr Volker Lenz	Ortslandwirt, zu TOP 3
------------------	------------------------

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr**Ende der Sitzung:** 19:35 Uhr

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018**(TOP 1)****Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Reiner Nau, begrüßte in Vertretung für den verhinderten und entschuldigenden Ausschussvorsitzenden, Stadtverordneter Prof. Dr. Rainer Waldhardt, alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ausschusses rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Ausschuss nach § 53 i.V. mit § 62 Abs. 5 HGO beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind auf der Homepage der Stadt Kirchhain www.kirchhain.de/Verwaltung-Politik/Verwaltung/Bekanntmachungen sowie im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden. Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben. Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018**(TOP 2)****Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 04.06.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung am 04.06.2018 wurde, nachdem der stellv. Ausschussvorsitzende festgestellt hatte, dass sich die unter TOP 7 „Anfragen und Verschiedenes“, Ziffer 1, gewählte Formulierung im Zusammenhang mit der angeblichen Rücknahme des Antrages der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim im Nachhinein als nicht richtig erwiesen habe, mit dem

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018**(TOP 3)****Anpassung der Pachtverträge;
Regelung zur Verwendung von Totalherbiziden**

Bürgermeister Olaf Hausmann führte in die Thematik ein und erläuterte Einzelheiten zu den in den zurückliegenden Wochen geführten Gesprächen mit Ortslandwirt Volker Lenz und dem Kreisbauernverband mit dem Ziel, den Einsatz von Glyphosat, einem Totalherbizid, auf städtischen Flächen in den betreffenden Pachtverträgen zu regeln. Danach soll die Verwendung des in der öffentlichen Diskussion umstrittenen Pflanzenschutzmittels (Stichwort: „Monsanto“-Urteil in den USA) weitgehend vermieden werden; der Magistrat beabsichtigt, hierzu einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Das Herbizid darf nur in begründeten Ausnahmefällen vor der Einsaat auf den Feldern ausgebracht werden, z.B. bei starkem Eintrag von Beikräutern durch umliegende Flächen oder nach Überschwemmungen (Hochwasser), wenn über längere Zeit Wasser auf den Ackerflächen stand. Bei diesen Szenarien ist davon auszugehen, dass übermäßig viel Samen von unerwünschten Beikräutern eingetragen wurde und eine Ernteeinbuße zu befürchten ist. Ausdrücklich nicht statthaft ist der Einsatz von Glyphosat vor der Ernte an der Frucht. Der Verwaltung ist die Verwendung von Glyphosat auf städtischen Flächen in jedem Einzelfall anzuzeigen.

Ortslandwirt Volker Lenz begrüßte die getroffenen Vereinbarungen. Er plädierte dafür, Glyphosat nicht grundsätzlich abzulehnen, weil sein Einsatz in bestimmten, eng abgegrenzten Situationen für die Landwirtschaft unumgänglich sei, um die gewünschten Ernten zu sichern. Die augenblicklich geführten Auseinandersetzungen um ein Verbot des Totalherbizids sind nach seiner Auffassung auf dessen unsachgemäßen Einsatz - insbesondere in Großbetrieben - zurückzuführen. Nach den ihm vorliegenden Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen sind bei einem ordnungsgemäßen Einsatz des Mittels keine nachteiligen Auswirkungen auf die Nahrungskette und damit den Menschen zu befürchten.

In der nachfolgenden Aussprache wurde die zwischen dem Ortslandwirt, dem Kreisbauernverband und dem Magistrat getroffene Übereinkunft zum Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen einvernehmlich als Schritt in die richtige Richtung und Verbesserung gegenüber dem Status quo begrüßt. Die Entwicklung in der juristischen Auseinandersetzung um das Thema wird zeigen, ob ggf. ein weitergehendes Verbot gerichtlich angeordnet wird.

Hingewiesen wurde darauf, dass in die Pachtverträge zusätzlich eine Passage zum Verbot des Einsatzes von Glyphosat in Wasserschutzzonen aufgenommen wird. Außerdem sind die mit der Landwirtschaft getroffenen Absprachen analog auch in die Pachtverträge für Kleingärten einzuarbeiten.

Dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt ist im dritten Quartal 2019 mitzuteilen, wie oft und für welche Flächen der Verwaltung der Einsatz von Glyphosat angezeigt worden ist. -/-

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018

(TOP 4)

Agenda 2030;

Sachstandsbericht zur Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Viti im Kosovo sowie zur Ausrichtung des Nachhaltigkeitstages am 06.09.2018 in Kirchhain

Der Bürgermeister informierte ausführlich über die Anfänge und die bisherige Entwicklung der seit dem Herbst 2016 mit der Stadt Viti/Smira bestehende und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit finanziell getragene Nachhaltigkeitspartnerschaft sowie den vom 10.07.-12.07.2018 stattgefundenen Besuch im Kosovo.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sollen in Viti eine Allee mit 200 Bäumen angepflanzt und in Kleinseelheim ein alter Brunnen im Bereich des Kindergartengebäudes wieder aktiviert werden.

Darüber hinaus ist eine breit angelegte Zusammenarbeit angedacht, die sich an den 17 Zielen (insbesondere den Nummern 7, 13 und 15) der UN-Agenda 2030 orientiert:

1. Armut in jeder Form und überall beenden.
2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.
3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.
4. Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.
5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.
6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.
7. **Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.**
8. Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.
9. Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
10. Ungleichheit in und zwischen den Ländern verringern.
11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.
13. **Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen aufgreifen.**
14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.
15. **Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.**
16. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige Rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
17. Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Am Donnerstag, dem 06.09.2018, dem „Tag der Nachhaltigkeit“, wird die Stadt Kirchhain mit einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung in der Fußgängerzone sowie den Fachvorträgen im Bürgerhaus ein breites Spektrum an Informations- und Mitmachangeboten präsentieren.

Weitere Details und Hintergrundinformationen zu den in der Ausschusssitzung angesprochenen Themenfeldern können dem im Gremieninformationsportal hinterlegten Power Point-Vortrag entnommen werden. Das Manuskript wird Mandatsträgern vom Zentralen Sitzungsdienst auf Wunsch auch in Papierform zur Verfügung gestellt. -/-

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018

(TOP 5)

Mitteilungen des Magistrats

1. **Situationsbericht zum Starkregenereignis am 07.08.2018**

Bei dem Starkregenereignis am Dienstagabend mit teilweise mehr als 140 l Wasser innerhalb von drei Stunden, das insbesondere in der Kernstadt und den Stadtteilen Großseelheim, Kleinseelheim, Niederwald und Stausebach erhebliche Schäden mit sich gebracht hat, waren bis zu 400 aktive Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Kirchhain sowie weiteren Kommunen des Landkreises vor Ort. In der Leitstelle und an dem sofort eingerichteten Bürgertelefon der Stadt Kirchhain gingen rund 150 Meldungen mit der Bitte um Hilfeleistung ein. Bis ca. 06:00 Uhr am Mittwochfrüh bestand akuter Handlungsbedarf (z.B. Leerpumpen von vollgelaufenen Kellern, Beseitigung von Sturmschäden) für die Einsatzkräfte; weiterhin waren am Mittwochvormittag etwa 30 weitere Einsätze zu verzeichnen. Darüber hinaus haben unzählige Bürgerinnen und Bürger in Eigeninitiative bzw. in Form von Nachbarschaftshilfe bei der Schadensbeseitigung mitgewirkt.

Bürgermeister Olaf Hausmann lobte das große Engagement der Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehren, der Mitarbeiter/innen des städtischen Service- und Betriebshofs und der Stadtverwaltung sowie von Hessen Forst, aus den Nachbarkommunen und von örtlichen Firmen, die alle dazu beigetragen haben, die Auswirkungen des Schadensereignisses schnellstmöglich zu beseitigen.

Als großes Problem für Betroffene stellt sich momentan die ordnungsgemäße Beseitigung des Mülls dar. Die Stadt hat deshalb eine vorgezogene Sammlung von Elektroschrott eingeplant; außerdem sollen zusätzliche Sperrmüllabfuhrtermine bekannt gegeben werden. Für Astabfälle ist eine Sammelstelle hinter der Reithalle in Kirchhain eingerichtet worden.

Von den städtischen Gebäuden sind das Hallenbad und die Kindertagesstätte „Alsfelder Straße“ in besonderem Maße von Wassereinbrüchen betroffen. Nach derzeitigem Stand muss mit finanziellen Schäden von mehr als 300.000,00 Euro im Bereich des Tiefbaus gerechnet werden. Und trotz weitgehender Regulierungsmöglichkeiten über bestehende Versicherungen wird auch bei den Hochbauten ein Betrag von über 100.000,00 Euro als Eigenbeteiligung von der Stadt aufzuwenden sein.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits mit dem Hessischen Finanzminister Kontakt aufgenommen und ein Antrag auf Auszahlung von Landesmitteln aus einem Sonderfonds für Katastrophenfälle auf den Weg gebracht.

Die im Rahmen der Kanalsanierungsmaßnahmen in den zurückliegenden Jahren vielfach größer dimensionierten Sammelleitungen sowie die neu angelegten bzw. erweiterten Rückhaltebecken haben ihre Funktion bei dem Starkregenereignis voll erfüllt; ohne diese mit hohem finanziellen Aufwand vorgenommenen baulichen Verbesserungen wären die Folgen des „Jahrhundertregens“ noch sehr viel dramatischer gewesen.

2. Einweihung des „Historischer Rundwanderweg Schönbach“

Am 11.08.2018 ist der neue „Historische Rundwanderweg Schönbach“ offiziell eingeweiht worden. Der Weg startet und endet am Dorfgemeinschaftshaus und hat eine Länge von ca. 5,5 km.

Wissenswertes zum Wanderweg und seinen Besonderheiten ist in einem interessant aufgemachten Faltblatt zusammengefasst, das in einer Info-Box am Dorfgemeinschaftshaus Schönbach ausliegt sowie über Mitarbeiterin Kerstin Ebert in der Stadtverwaltung und Ortsvorsteher Dieter Lauer kostenlos bezogen werden kann.

3. Ausschusssitzung am 17.09.2018

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt am 17.09.2018 soll ein Situationsbericht zum Stadtwald Kirchhain gegeben werden. Der als Referent gewonnene stellvertretende Leiter des Forstamtes Kirchhain, Herr Peter Becker, wird insbesondere auf die Aspekte

- Orkan „Friederike“ und sein Folgen
- Aktuelle Maßnahmen
- Holzvermarktung

eingehen.

4. Neubaugebiet „Röthe 0“ in Kirchhain:

Auftragsvergabe der Leistungen für den Straßen- und Kanalbau

Der Magistrat hat am 25.07.2018 den Auftrag zur Ausführung der Straßen- und Kanalbauarbeiten im Neubaugebiet „Röthe 0“ mit einem Volumen von rund 1,4 Mio. Euro an die Firma Bauscher aus Neustadt (Hessen) beschlossen.

Mit der Bauausführung soll im September 2018 begonnen werden. Ziel ist es, die komplette Erschließung bis Mitte nächsten Jahres zu realisieren.

5. Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Im Rahmen des Masterplans für den FTTH-Ausbau soll in der Zeit von November 2018 bis Mai 2019 der Ausbau der Breitbandversorgung mit mindestens 25 Mbit/s für alle bisher noch unterversorgten Privathaushalte, Gewerbe- und Schulstandorte im gesamten Stadtgebiet erfolgen.

6. Abfallmengenbilanz 2017 des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Die von der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda veröffentlichte Abfallmengenbilanz 2017 mit den einzelnen Fraktionen „Hausmüll“, „Sperrmüll“, „Bioabfälle“ und „Altpapier“ ist im Gremieninformationsportal für alle Mandatsträger hinterlegt. Das vom Fachbereich 4 der Verwaltung aufgestellte Übersichtsblatt (Stand: 27.06.2018) kann auf Wunsch vom Zentralen Sitzungsdienst auch in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

Öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13.08.2018**(TOP 6)****Anfragen und Verschiedenes**

1. Der Stadtverordnete Reinhard Heck (Fraktion DIE LINKE) bat unter Hinweis auf den Eintrag zu TOP 4 der Ausschusssitzung am 04.06.2018 darum, das Thema „Verkehrssicherheit im Straßenraum“ in der nächsten Ausschusssitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen und seitens des Magistrats über den aktuellen Sachstand zu berichten.
2. Einem Hinweis des Stadtverordneten Sigurd Meier (Fraktion DIE LINKE) folgend, soll das Geschwindigkeitsverhalten der Kraftfahrer in der Luchgasse in Langenstein im Bereich des Kindergartens / der Grundschule aufmerksam beobachtet und dokumentiert werden. Nach (subjektiven) Hinweisen aus der Bevölkerung soll hier häufig sehr viel schneller als die erlaubten 30 km/h gefahren werden.
3. Der Frage des Stadtverordneten Prof. Dr. Erhard Mörschel (CDU-Fraktion) nach möglichen Auswirkungen auf den Durchgangsverkehr in der Frankfurter Straße / Kasseler Straße in Kirchhain (Erhöhte Frequenz von Lastkraftwagen) seit der Inbetriebnahme einer Säule zur elektronischen Mauterfassung auf der B3 wird von der Verwaltung nachgegangen.
4. Die Stadtverordnete Barbara Hesse (SPD-Fraktion) hatte sich nach dem im Einmündungsbereich Röthestraße / Auf dem Eichhänzchen in Kirchhain aufgestellten „Insektenhotel“ erkundigt.
5. Der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Reiner Nau (Fraktion GRÜNE) verwies auf eine in der Oberhessischen Presse vom 09.07.2018 unter der Überschrift „Geld soll in das Bürgerhaus fließen. Ortsbeirat Kleinseelheim befasste sich mit Haushaltsanmeldungen - Ärger um Straßensperrungen“ abgedruckte Veröffentlichung.
Die in diesem Artikel erwähnte, vom Ortsbeirat bei der Verwaltung eingereichte „Mängelliste Straßensanierung“ wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

G e f e r t i g t :

DER STV. AUSSCHUSSVORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Reiner Nau

Lossin, Oberamtsrat